

Ziel **Aufgabe 6**

1 **Jedem das Seine**
 2 Zwei Alte sitzen im Schatten
 3 seit zwei Stunden oder auch drei
 4 und wundern sich über die Kinder:
 5 „Dass die nicht müde werden
 6 von der ewigen Rumrennerei!“
 7 Da sagt einer von den Jungen,
 8 der vom Ballspielen glüht:
 9 „Wie können die nur so lang sitzen?
 10 Ich wäre nach fünf Minuten
 11 bereits zum Umfallen müd.“

12 (Agnija Barto)



ZEITEN DES VERBS

- Präsens (Gegenwart):**
ich gehe, wir schauen
- Präteritum (Vergangenheit):**
ich ging, wir schauten
- Perfekt (vollendete Gegenwart):**
ich bin gegangen, wir haben geschaut
- Plusquamperfekt (vollendete Vergangenheit):**
ich war gegangen, wir hatten geschaut
- Futur (Zukunft):**
ich werde gehen, wir werden schauen

Lies das Gedicht mehrmals!

Frage 1:

Welche der folgenden Sätze beschreiben, was in dem Gedicht passiert?

- A Zwei alte Männer wundern sich über die Ausdauer der Kinder beim Ballspielen.
- B Zwei Kinder und zwei alte Männer unterhalten sich über das Wetter.
- C Die Jungen wundern sich über die Ausdauer der Alten beim Sitzen.
- D Die alten Männer fragen die Jungen, ob sie mitspielen können.
- E Die Jungen meinen, dass sie, wären sie die Alten, vor Langeweile müde wären.

Frage 2:

Kannst du den folgenden Satz in andere Zeiten setzen?


Zwei alte Männer wundern sich über die Ausdauer der Kinder beim Ballspielen.

Lösungssseite

zu Frage 1

- ① Du hast fünf Aussagen: A bis E. Du sollst herausfinden, welche zum Text passen. Das bedeutet: Alle fünf können stimmen oder einige – oder keine. Lies also Aussage A und das Gedicht.
- ② Aussage A: Was bedeutet Ausdauer?
- ③ Dass man etwas lange tun kann, ohne müde zu werden. Lies noch mal das Gedicht.
- ④ Die Alten wundern sich, dass die Kinder nicht müde werden (siehe Zeile 4–5).
- ⑤ Satz A stimmt also! – Und Satz B?
- ⑥ Es ist von zwei Alten die Rede, das müssen aber keine Männer sein! Und wie viele Kinder?
- ⑦ Das wird nicht gesagt. Also stimmt B sowieso nicht. Außerdem weiß man zwar, dass die Alten im Schatten sitzen, also scheint wohl die Sonne – aber?
- ⑧ Vom Wetter ist keine Rede. B ist also ganz falsch. – Und Satz C?
- ⑨ Zu C: Was haben wir oben (bei Punkt 2 und 3) über den Begriff Ausdauer gelesen?
- ⑩ ... etwas lange tun ... Steht das irgendwo noch einmal im Gedicht?
- ⑪ Ja, in Zeile 9–11. Also ist C richtig! – Und Satz D?
- ⑫ Mit wem sprechen die Alten? 
- ⑬ Nur mit sich. (Zeile 4–6) Kann also Aussage D stimmen?
- ⑭ Nein! Sie sprechen nicht mit den Jungen. Der Satz passt aber auch vom Inhalt nicht.
- ⑮ Die Alten wären zum Mitspielen ja viel zu müde (Zeile 5–6) – Und Satz E?
- ⑯ Wo, in welchem Teil des Gedichtes, sprechen die Jungen?
- ⑰ In der zweiten Strophe (Zeile 7–11). Steht da etwas von Langeweile?
- ⑱ Nicht direkt. Aber es steht da, dass sie an Stelle der Alten vom Sitzen müde wären. (Zeile 9–11)
- ⑳ Und was macht auch müde? Wenn man nichts zu tun hat, wenn man also Langeweile hat. Richtig sind also die Aussagen A, C, E.

zu Frage 2

- ① In welcher Zeit steht der Satz? Woran kannst du das erkennen? 
- ② Im Präsens (= Gegenwart). Das kannst du am Verb (= Tunwort) erkennen.
- ③ Welche Zeiten bleiben, in die du den Satz setzen kannst? – Sieh vom beim Ausrufezeichen nach.
- ④ Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt und Futur. – Wie heißt das Verb?
- ⑤ sich wundern – das sollst du also verändern. Der restliche Satz bleibt gleich!
- ⑥ Im Präteritum heißt es sie wunderten sich. Der Satz heißt also im Präteritum:
- ⑦ Zwei alte Männer wunderten sich über die Ausdauer der Kinder beim Ballspielen.
- ⑧ Im Perfekt heißt es sie haben sich gewundert. Der Satz heißt also im Perfekt:
- ⑨ Zwei alte Männer haben sich über die Ausdauer der Kinder beim Ballspielen gewundert.
- ⑩ Im Plusquamperfekt heißt es sie hatten sich gewundert. Der Satz heißt also im Plusquamperfekt:
- ⑪ Zwei alte Männer hatten sich über die Ausdauer der Kinder beim Ballspielen gewundert.
- ⑫ Im Futur heißt es sie werden sich wundern. Der Satz heißt also im Futur:

⑬ Zwei alte Männer werden sich über die Ausdauer der

zur Vollversion